

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Sie befinden sich hier::

[Startseite](#) › [Service bieten](#). › [Aktuelles. Zahlen. Fakten](#). › [Newsroom](#). › [Pressemitteilungen](#). › [Renaturierung von Holzlarer See und Holtorfer Bach](#)

Renaturierung von Holzlarer See und Holtorfer Bach

24.09.2019

Am Holtorfer Bach und am Holzlarer See lässt das Tiefbauamt der Stadt Bonn im Herbst 2019 mit ersten Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und zur Beseitigung ökologischer Defizite beginnen.

Zunächst werden bis Ende Februar 2020 der Wasserspiegel des Sees abgesenkt und notwendige Baumfällungen ausgeführt. Fische werden dem See entnommen und umgesiedelt. Mit den eigentlichen Baumaßnahmen wird voraussichtlich nach der Laich- und Wanderzeit der Amphibien Ende Mai 2020 begonnen.

Der Holzlarer See wurde 1975 in einer ehemaligen Tongrube als Hochwasserrückhaltebecken mit Dauerstau - also die sichtbare Wasserfläche des Sees - errichtet. Der Umbau ist zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie erforderlich. Zwischen dem Forstweg oberhalb des Hochwasserrückhaltebeckens und dem Bennerscheidweg soll der Holtorfer Bach ökologisch aufgewertet werden.

Zusätzlich wird mit einer Absenkung des Dauerstaus im Holzlarer See eine Vergrößerung des Stauraumes geschaffen. Zusammen mit einer wasserstandsabhängigen Steuerung des Hochwasserrückhaltebeckens führt dies zu einer erheblichen Verbesserung des Hochwasserschutzes im Vilicher Bachsystem.

Verbindung zwischen Ober- und Unterlauf des Baches

Der Rückstau des Hochwasserrückhaltebeckens in den Oberlauf des Holtorfer Baches soll minimiert und die ökologische Durchgängigkeit des Baches wiederhergestellt werden. Hierzu wird ein Umgehungsgerinne für den Bachlauf geschaffen, damit das Fließgewässer aus dem Dauerstau herausgenommen wird und die Querbauwerke des technischen Hochwasserschutzes seine Durchgängigkeit nicht behindern. Das leicht geschwungene Umgehungsgerinne schafft eine Verbindung zwischen Ober- und Unterlauf vom Holzlarer See. Eine initial angelegte Niedrigwasserrinne ermöglicht zudem eine eigendynamische Entwicklung des Baches, der unmittelbar neben dem Weg eine Bereicherung des Landschaftsbildes bewirken wird.

Zwischen dem heutigen Drosselbauwerk des Holzlarer Sees und dem Bennerscheidweg soll das starke Geländegefälle mit mehreren Sohlrampen überwunden werden. Eine Restwasserfläche des Dauerstaus im See wird als Amphibiengewässer erhalten bleiben.

Erläuterungen und Hinweise

Bildnachweise

01. Bundesstadt Bonn
02. Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn
03. Foto: Giacomo Zucca/Bundesstadt Bonn
04. Foto: Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn
05. Foto: Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn

Copyright 2019 Bundesstadt Bonn